

30.11.2016 So funktioniert Quattro Ultra

Allmählich gehen Audi die Superlative für ihre "intelligenten" Allradantriebe aus. Gestern noch der letzte Schrei, heute schon überholt. Im Grunde genommen beweisen die Entwicklungssprünge beim Allradantrieb nur, dass das Konzept immer noch Mängel aufweist, die es zu verbessern gilt. Hauptsächlich geht es um eine Steigerung der Effizienz, oder im Umkehrschluss eine Verminderung der Verluste. Die sind beim Allradantrieb nicht gerade klein, wie man sich auf der Seite <http://der-autokritiker.de/technik/verbrauchseinflüsse.html> überzeugen kann. Dort sind Werte von 0,2 L/100 km für den Diesel und 0,5 L/100 km für die Benzinfahrzeuge genannt. Sie decken sich erstaunlich gut mit dem von Audi propagierten Wert von 0,3 L/100 km, der durch das mechanische das Abschalten des Allrads erzielt wird.

Zwei Kupplungen mehr! Das ist zum wiederholten Male die typische Antwort der deutschen Ingenieure auf technische Probleme. Anstatt den einfachen Weg zu gehen, nämlich den Allradantrieb zu entfernen, bläht man ihn mit noch mehr Komplexität auf. Ach so, Audi kann den Allrad nicht entfernen, weil dann der Frontantrieb mit der Leistung überfordert ist! So ein P(i)ech aber auch. Freunde aus Ingolstadt, schon einmal über Heckantrieb nachgedacht?

Jacob Jacobson